

Bretagne des 9. Jh., wobei die Räumlichkeiten weniger klar umrissen denn durch kirchliche Schwerpunkte und personale Gefüge strukturiert waren. – Claire GARAUULT, *La Vita sancti Machutis* par Bili: Reflets des enjeux territoriaux liés au pouvoir épiscopal dans les années 870 en Haute Bretagne (S. 193–199), rückt ins Zentrum ihrer kurzen Überlegungen zu BHL 5116a und b den Streit zwischen dem Oberhirten von Dol und dem Metropolit von Tours um eine bretonische Kirchenprovinz. – In einer vom terminologischen Befund ausgehenden Studie kann Didier PANFILI, *Comitatus vs pagus*. Espaces, territoires, pouvoirs en Septimanie, Toulousain, Quercy et Rouergue (fin VIII^e–fin XI^e siècle) (S. 201–216), für das 9. Jh. eine deutliche räumliche Unterscheidung zwischen den aquitanischen *pagi* im Landesinneren und den vom Nachleben der römischen *civitates* geprägten *comitatus* im septimanischen Küstenstreifen ausmachen. – Miriam CZOCK, Burgen als Orte der Herrschaft und räumlicher Macht: Schwaben als Herrschaftsraum im 10. Jahrhundert (S. 217–228), folgt den einschlägigen Studien von Alfons Zettler und Thomas Zotz und bringt den Vorschlag an, Burgen als „Ausdruck einer Gesellschaft“ (S. 228) zu deuten, der eine stete Machtaushandlung zu eigen war. – Nach Pierre BAUDUIN, *La perception d'une principauté territoriale: l'exemple de la Normandie, X^e–XI^e siècle* (S. 229–245), gab es im Hoch-MA eine durchaus präzise, oft mit der Kirchenprovinz Rouen identische Vorstellung der Normandie. – Thomas KOHL, *Maine, Normandie und Anjou: Die Integration einer Grafschaft in die Nachbarterritorien* (S. 247–268), zeigt, dass die Grafschaft Maine – entgegen den tendenziösen Quellen und der klassischen Ansicht – erst Mitte des 11. Jh. in Abhängigkeit von ihren Nachbarn Anjou und Normandie geriet. – Zuletzt führt Claire LAMY, *Pagus et classement des archives à l'abbaye de Marmoutier (XI^e–XII^e siècles)* (S. 269–283), aus, wie die Mönche von Marmoutier das geographische Archivierungssystem des 11. Jh. bereits im Folgejahrhundert durch eine Prioratsklassifikation ersetzen. – Dem Band sind instruktive, leider zumeist unscharfe Karten, Tabellen und Diagramme sowie ein Orts- und Personenregister beigegeben.

Christof Paulus

A Companion to the Medieval Papacy: Growth of an Ideology and Institution, ed. by Keith Sisson / Atria A. Larson (Brill's Companions to the Christian Tradition 70) Leiden / Boston 2016, Brill, XIV u. 410 S., Abb., ISBN 978-90-04-29985-6, EUR 169. – Der Sammelband ist als ein Handbuch zum ma. Papsttum für ein studentisches, nicht spezialisiertes Publikum konzipiert, beschränkt sich freilich nicht nur auf die Wiedergabe von bereits bestehendem Wissen, sondern berücksichtigt auch aktuelle Forschungsansätze und Diskussionen (S. 12–16). Anders als die meisten papstgeschichtlichen Synthesen dieser Art stellt er nicht die diachrone Entwicklung in den Mittelpunkt, sondern behandelt in thematisch ausgerichteten Beiträgen einzelne, besonders relevante Aspekte der Geschichte des Papsttums, wobei ein starker Fokus auf die Zeitspanne vom 11. bis zum 13. Jh. gelegt wird, aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die historische Entwicklung der Institution. Wie bereits im Untertitel angedeutet, besteht ein wesentliches Ziel der Hg. darin, die Wechselwirkungen zwischen Ideen und institutionellen Strukturen beim Aufstieg